

## P4 Leben & Soziales

Gremium: Kreisvorstand Offenbach-Land  
Beschlussdatum: 18.10.2025  
Tagesordnungspunkt: 7. Wahlprogramm zur Kommunalwahl

### Antragstext

Für den Bereich Soziales steht im Kreis das meiste Geld im Haushalt. Der angespannten Haushaltslage effizient zu begegnen, bedeutet für uns nicht nur eine auskömmliche, sondern auch effiziente Organisation, die den Erfordernissen würdevoll gerecht wird. Für ein gutes Leben ohne soziale Kälte im Kreis Offenbach.

### Wohnen

Auch der Kreis Offenbach ist von dem Problem hoher und weiter steigender Mietpreise betroffen, wie alle Kommunen im Rhein-Main-Gebiet und vor den Toren der Zentren Frankfurt und Offenbach. Wir wollen alle Möglichkeiten ausschöpfen, um die Mietpreise bezahlbar zu halten.

- Wir streben die Gründung einer kreiseigenen Wohnungsbaugesellschaft an, die günstigen und nachhaltigen Wohnraum schafft – auch für Geflüchtete und große Familien. Holzmodulbauweisen bieten hierfür ökologische und flexible Lösungen. Trotz Inflation und steigender Baukosten halten wir am Grundsatz fest:  
Wohnen ist ein soziales Grundrecht

### Kinder und Jugend

Wir wollen eine bessere Vernetzung der Kinder- und Jugendhilfe mit der Ausländerbehörde, um Doppelbearbeitungen und Hemmnisse auszuräumen. Auch in diesem Bereich muss das Beantragungswesen weiter digitalisiert werden.

- Die zur Verfügung stehenden Plätze für Inobhutnahmen reichen im Kreis Offenbach nicht aus. Das werden wir dringend ändern.
- KiTa-Plätze und Betreuungsplätze für Grundschulkinder im Kreisgebiet sollen im Zusammenwirken mit den Kommunen klagesicher in der

erforderlichen Höhe ausgebaut werden. Wir wollen vermeiden, dass für Schadenersatzklagen wegen fehlender Betreuung Steuergeld ausgegeben wird.

- Jugendlichen wollen wir nach Kräften mehr Partizipation ermöglichen, weswegen wir den Anlauf für ein Jugendparlament unter Einbindung der Schülervvertretung wagen wollen.
- Dem Phänomen der Vereinsamung unter Jugendlichen soll mit dem Ausbau von Jugendtreffpunkten entgegengewirkt werden.
- Für eine zukünftige Sicherung unserer Wirtschaft und einer Begegnung von Arbeits- und Fachkräftemangels streben wir im Kreis die Unterstützung bei der Schaffung von Wohnraum für Studierende und Auszubildende an.

## Geflüchtete

Wir GRÜNE im Kreis stehen für eine klare Haltung und transparente Kommunikation in der Integrationspolitik. Die Errichtung weiterer großer Sammelunterkünfte wollen wir verhindern, Unterbringung soll dezentral fortgesetzt werden.

- Wir wollen eine Betreuung der Traumatisierten ermöglichen und als Kreis an diesen Stellen für einen Ausbau sorgen, wo die bereits geschieht. Prävention sollte sich der Kreis hier leisten wollen.
- Wir wollen insbesondere Mitarbeitenden im Kreisgebiet und in der Verwaltung Kurse für interkulturelle Kompetenz ermöglichen und die Teilnahme daran fördern

## Frauen

Frauenpolitik ist seit jeher wichtiger Teil GRÜNER Programmatik. In unserer Kreispolitik stellen wir uns klar gegen den Kurs eines konservativen Backlashs ins letzte Jahrtausend. Abgesehen von einer sich andeutenden Politiklandschaft als reine Männerdomäne, stehen folgende frauenpolitische Maßnahmen in der Sozialpolitik des Kreises für uns im Vordergrund.

- Die Zahl der Plätze hiesiger Frauenhäuser unterschreitet massiv, was gemäß Gewalthilfegesetz für den Kreis Offenbach notwendig wäre. Der Schutz vor Gewalt ist für uns Ausdruck der Menschenwürde. Die bisherige Arbeit unserer Fraktion in diesem Bereich soll verstärkt, öffentlich sichtbar gemacht und konsequent fortgeführt werden. Wir fordern eine Erhöhung der Plätze im Sinne der UN-Istanbul-Konvention.
- Wir wollen die Einrichtung einer „Hotline nach Vergewaltigung“ erreichen, die im Zusammenwirken mit den Krankenhäusern und der Leitstelle realisiert werden soll.

## 60 Teilhabe und Inklusion

61 Menschen mit Behinderung sollen im Kreis Offenbach mitentscheiden können. Wir  
62 setzen uns dafür ein, dass ein Inklusionsbeirat (Behindertenbeirat) eingerichtet  
63 wird, der regelmäßig tagt, Barrierefreiheit begleitet und bei politischen  
64 Entscheidungen mitwirkt. Denn wer Teilhabe ernst nimmt, muss Menschen mit  
65 Behinderung auch eine Stimme geben. Die UN-Behindertenrechtskonvention  
66 verpflichtet uns dazu: Nichts über uns ohne uns.

## 67 Sozial- und Eingliederungshilfe

68 Menschen ohne Obdach gibt es auch im Kreis Offenbach. Im Ringen um die  
69 Zuständigkeit wollen wir entwürdigendes Hin und Her beenden. Auf der Basis des  
70 Nationalen Aktionsplans gegen Wohnungslosigkeit sind unsere Vorschläge diese  
71 Maßnahmen:

- 72 • Wir wollen zentral über die Kreisverwaltung organisierte Anlaufstellen für  
73 die Betreuung und Versorgung obdachloser Menschen. Zu den Leistungen  
74 gehören niedrigschwelliger Zugang zu Wohnraum, medizinische Unterstützung  
75 und soziale Begleitung.
- 76 • Um den unweigerlich über uns kommenden Herausforderungen des  
77 demographischen Wandels begegnen zu können, ist die wertvolle Arbeit der  
78 Leitstelle Älterwerden für uns wichtig und soll mit mir Kapazität  
79 ausgestattet werden.
- 80 • Die sozialen Dienste der Kreis-Kommunen werden durch einheitliche  
81 Richtlinien im Rahmen gesetzlicher Bestimmungen entlastet.  
82 Hilfsbedürftigen gibt dies im Ergebnis Orientierung und Rechtssicherheit.
- 83 • Der Kreis soll sich dafür einsetzen, dass die Wohlfahrtsverbände  
84 reformiert werden. Dabei geht es uns insbesondere darum, den drohenden  
85 Abbau von Leistungen der Wohlfahrtsverbände zu verhindern.

## 86 Gesundheit

87 Wir fordern eine Bedarfsermittlung für Pflegeplätze im Kreis. Auch für die  
88 Belegung von Pflegeplätzen wünschen wir uns eine stärkere Koordinationsrolle des  
89 Kreises. Viele Menschen landen in der Pflege, weil sie nach einem  
90 Klinikaufenthalt keine Reha antreten können: zu weit weg, zu spät bewilligt oder  
91 schlicht nicht machbar. Dabei wäre genau in diesem Moment Hilfe entscheidend.  
92 Mobile Reha kommt nach Hause, unterstützt im Alltag und kann Pflegebedürftigkeit  
93 verhindern. Wir wollen im Kreis Offenbach ein Modellprojekt starten, das zeigt,

- 94 wie frühzeitige Unterstützung Kosten senkt, Selbstständigkeit erhält und  
95 Menschen vor dem Heim bewahrt.
- 96 • Wir wollen mit Blick auf das Leben in Zeiten des Klimawandels im Kreis  
97 Offenbach einen wirkungsvollen Hitzeschutzplan einrichten.
  - 98 • Wir wollen eine zentrale Erfassung von Bedarf und Angebot von  
99 Pflegeplätzen im Kreis etablieren.
  - 100 • Wir wollen prüfen, ob der Kreis für die Wiedereingliederung nach  
101 Klinikaufenthalt eine mobile Reha einrichten kann.
  - 102 • Der Eigenbetrieb Rettungsdienst soll im Kreis Offenbach gestärkt  
103 werden. Wir befürworten die Einführung eines Tele-Notarztsystems.
  - 104 • Im Kreis Offenbach existieren zu wenige Hospize. Wir wollen eine aktive  
105 Rolle des Kreises Offenbach bei der Förderung von Hospizen.

## 106 Psychische Gesundheit als Teil öffentlicher 107 Vorsorge

- 108 Wir setzen uns für den Ausbau der psychologischen Versorgung ein – insbesondere  
109 im Bereich der Gewaltprävention. Menschen mit psychischen Erkrankungen benötigen  
110 frühzeitige Unterstützung. Wir fördern Trauma-Kurse, stärken Selbsthilfegruppen  
111 und qualifizieren ehrenamtlich Engagierte. Psychische Gesundheit ist eine  
112 zentrale Säule öffentlicher Sicherheit und darf nicht länger vernachlässigt  
113 werden. Die Mittel für den ASD (Allgemeiner Sozialer Dienst),  
114 Jugendhilfeausschuss, Inobhutnahmen nach §8a SGB VIII, soziale Teilhabe und  
115 Hilfen zur Erziehung sollen im Haushalt erhöht werden.
- 116 HOHE MIETEN BEKÄMPFEN | FRAUENHÄUSER AUSWEITEN | VERWALTUNG DER ÄMTER VERBESSERN  
117 | ANGEBOTE GEGEN OBdachlosigkeit SCHAFFEN | PSYCHOLOGISCHE BEGLEITUNG AUSWEITEN